

INNOVATIONSPREIS DER DEUTSCHEN GASWIRTSCHAFT 2020



04.06.2020 09:56 CEST

Ideen gesucht: Gaswirtschaft vergibt Innovationspreis 2020

- Bewerbungsphase für den 21. Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft gestartet
- Zukunftsweisende Projekte in fünf Kategorien gesucht
- Prof. Dr. Behrendt (TU Berlin): „Hier zeigt die Gasbranche, dass sie als Innovationsmotor zum wirtschaftlichen Aufschwung nach Corona beitragen kann.“

Berlin, 4. Juni 2020. Das Energiesystem ist im Wandel. Und auch die Gasbranche macht sich fit für die Zukunft und entwickelt neue Konzepte und Technologien für mehr Klimaschutz. Die deutsche Gaswirtschaft zeichnet daher auch in diesem Jahr besonders vielversprechende Projekte im Rahmen des Innovationspreises aus. Ob kreative Effizienztechnologien oder neuartige Projekte für nachhaltige Gasmobilität – bis zum 01.09.2020 können sich Einzelpersonen und Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Wissenschaft mit ihren Projekten bewerben.

Die fachkundige Jury, bestehend aus Vertretern der Branche, Wissenschaft und Fachpresse, verleiht die Auszeichnung in diesem Jahr in den folgenden fünf Kategorien:

- Innovative Produkte
- Mobilität & Verkehr
- Klimaschutz & Kommunen
- Effiziente Energiekonzepte
- Forschung & Entwicklung

„Gerade in der aktuellen Krise sind wir noch stärker auf Ideen angewiesen, die konjunkturfördernde Maßnahmen mit Klimaschutz verzahnen“, betont Prof. Dr. Frank Behrendt, Leiter des Fachgebiets Energieverfahrenstechnik und Umwandlungstechniken regenerativer Energien an der TU Berlin und Vorsitzender der Jury. „Der Innovationspreis gibt neuen, zukunftsweisenden Konzepten der Gaswirtschaft eine Bühne. Hier zeigt die Branche, dass sie als Innovationsmotor zum wirtschaftlichen Aufschwung nach Corona beitragen kann. So wird die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland langfristig gestärkt und der Erhalt sowie die Schaffung neuer und sicherer Arbeitsplätze gefördert.“

Der Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft wird seit 1980 alle zwei Jahre verliehen und hat bereits in der Vergangenheit gezeigt, welches Zukunftspotenzial in gasförmigen Energieträgern steckt. So wurde bei der letzten Preisverleihung u. a. das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) für ein neuartiges Konzept der Methanpyrolyse ausgezeichnet. Mithilfe der Technologie kann aus konventionellem Erdgas klimaneutral Wasserstoff erzeugt werden. Die Technologie soll schon bald im industriellen Maßstab erprobt werden.

Ebenfalls im Jahr 2018 ausgezeichnet wurden die Stadtwerke Augsburg für ein innovatives Energiekonzept, das die Bewohner eines Mehrfamilienhauses klimaneutral und ausfallsicher mit Strom versorgen soll. Dazu installierte der Kommunalversorger eine Photovoltaikanlage auf

den Dächern des Gebäudes. Der erzeugte Strom wird einerseits direkt von den Mietern genutzt und andererseits mittels einer Power-to-Gas-Anlage in Wasserstoff und in einem nächsten Schritt in synthetisches Methan umgewandelt. Das grüne Gas wird gespeichert und kann an trüben Tagen zur Wärme- und Stromerzeugung von dem ebenfalls neu installierten Blockheizkraftwerk genutzt werden.

Träger des diesjährigen Innovationspreises sind die vier Branchenverbände Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (ASUE), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und Zukunft ERDGAS. Die Unternehmen Wintershall Dea, Uniper und VNG unterstützen den Preis als Partner.

Mehr zum Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft und Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie unter innovationspreis-gas.de.

Über die ASUE

Die ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. wurde 1977 gegründet. Sie fördert vor allem die Weiterentwicklung und weitere Verbreitung sparsamer und umweltschonender Technologien auf Basis von Erdgas und erneuerbaren, grünen Gasen. Dabei ist es vorrangiges Ziel, Energiespartechniken den Weg in die praktische Anwendung zu ebnen. www.asue.de

Über den BDEW

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, und seine Landesorganisationen vertreten über 1.900 Unternehmen. Das Spektrum der Mitglieder reicht von lokalen und kommunalen über regionale bis hin zu überregionalen Unternehmen. Sie repräsentieren rund 90 Prozent des Strom und gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, über 90 Prozent der Energienetze sowie 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung und rund ein Drittel der Abwasser-Entsorgung in Deutschland. www.bdew.de

Über den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie

Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. www.dvgw.de

Über Zukunft ERDGAS e.V.

Zukunft ERDGAS ist die Initiative der deutschen Gaswirtschaft. Sie vertritt die Marke und das Produkt Erdgas gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verbrauchern. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzt sich die Initiative dafür ein, dass die Potenziale des Energieträgers sowie der bestehenden Gasinfrastruktur genutzt werden und informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die Erdgas und grüne Gase wie Wasserstoff und Biogas für unsere Gesellschaft bieten. Getragen wird die Initiative von führenden Unternehmen der Gaswirtschaft. Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen Zukunft ERDGAS als Partner.

www.zukunft.erdgas.info

Über Wintershall Dea

Wintershall Dea ist Europas führendes unabhängiges Erdgas- und Erdölunternehmen mit mehr als 120 Jahren Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten E&P-Wertschöpfungskette. Das Unternehmen mit deutschen Wurzeln und Sitz in Kassel und Hamburg sucht und fördert in 13 Ländern weltweit Gas und Öl auf effiziente und verantwortungsvolle Weise. Mit Aktivitäten in Europa, Russland, Lateinamerika und der MENA-Region (Middle East & North Africa) verfügt Wintershall Dea über ein weltweites Upstream-Portfolio und ist mit Beteiligungen im Erdgastransport zudem im Midstream-Geschäft aktiv.

Wintershall Dea ist 2019 aus der Fusion der Wintershall Holding GmbH und der DEA Deutsche Erdoel AG hervorgegangen. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 2.800 Mitarbeiter aus über 60 Nationen.

www.wintershalldea.com

Über Uniper

Uniper ist ein führendes internationales Energieunternehmen und mit rund 11.500 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern aktiv. Mit rund 34 Gigawatt installierter Erzeugungskapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa und Russland als auch den globalen Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper verkaufte im letzten Jahr ein Gas-Volumen von 220 bcm. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist derzeit das drittgrößte börsennotierte deutsche

Energieversorgungsunternehmen. Im Rahmen ihrer neuen Strategie strebt Uniper an, in Europa bis 2035 CO₂-neutral zu werden. www.uniper.energy

Über VNG

VNG ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit über 20 Gesellschaften, einem breiten, zukunftsfähigen Leistungsportfolio in Gas und Infrastruktur sowie einer über 60-jährigen Erfahrung im Energiemarkt. Der Konzern mit Hauptsitz in Leipzig beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von rund 10,5 Mrd. Euro. Entlang der Gaswertschöpfungskette konzentriert sich VNG auf die vier Geschäftsbereiche Handel & Vertrieb, Transport, Speicher und Biogas. Ausgehend von dieser Kernkompetenz in Gas richtet VNG mit der Strategie „VNG 2030+“ ihren Fokus zunehmend auf neue Geschäftsfelder. Dazu zählen unter anderem Grüne Gase, digitale Infrastruktur und Quartierslösungen. www.vng.de

Kontaktpersonen



Ann-Kristin Müller

Pressekontakt

Hauptreferentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ann-kristin.mueller@erdgas.info

030 460 6015 - 68